

INHALT

Vorwort

I-II

I. Einführung und Forschungsbericht	1
II. Voraussetzungen: Karolingische Krypten im ostfränkischen Reich	8
1. Die Ringkrypta	8
2. Die Winkelgangkrypta	11
3. Hallenähnliche Anlagen	15
4. Die Außenkrypta	24
5. Die westfränkischen und sächsischen Kriptenkomplexe der zweiten Hälfte des 9.Jh.	27
6. Ergebnisse	32
III. Die ottonische Krypta	36
1. Vierstützige Umgangskripten (Schwerpunkt: Sachsen)	36
2. Vierstützige Zentralkripten und erweiterte Winkelgangkripten (Schwerpunkt: Schwaben)	50
3. Verräumlichte Gangkripten (Schwerpunkt: Rheinland)	73
4. Kammerkripten und kammerähnliche Anlagen	86
4.1 Trier - Regensburg - Echternach	86
4.2 Die Fuldaer Gruppe	101
5. Mehrstützige Hallenkripten und Hallenumgangskripten (Sachsen und Westfalen)	111
6. Die mehrstützige Hallenkrypta außerhalb Sachsens	131

IV. Ausblick: Die Krypta in fröhsalischer Zeit (1030/1060)	140
1. Oberrhein	140
2. Sachsen/Westfalen	148
3. Rhein-Maas-Gebiet	153
4. Verschiedene Regionen	163
V. Ergebnisse	166
1. Formale Entwicklung	166
2. Form - Funktion - Bedeutung	176
VI. Katalog	
1. Erhaltene oder ergrabene ottonische Krypten	196
2. Nur inschriftlich bezeugte ottonische Krypten (Auswahl)	270
3. Fragliche ottonische Krypten	273
VII. Anhang	281
Augsburg, Dom,280; Bamberg, Dom,284; Beromünster,288; Echternach,292; Füssen,295; Fulda-Neuenberg,300; Gern- rode,302; Helmarshausen,307; Hildesheim, St. Michael, 309; Köln, St. Pantaleon,318; Konstanz, Münster,323; Memleben,331; Paderborn, Dom, 334; Quedlinburg, St. Wiperti,341; Quedlinburg, St.Maria auf dem Münzenberg, 347; Quedlinburg, St. Servatius,349; Sulzburg,352; Unterreggenbach,354; Vilich,359; Würzburg, Marienkir- che auf der Festung,362; Würzburg, St. Stephan,364.	
VIII. Quellen	368
IX. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	374
X. Bautenverzeichnis	432